



Behauptung: Kleine Lösung (nur Kunstrasenplatz) nicht weiter untersucht

- Diese wurde bereits durch den TSG im Vorfeld 2017 ausführlich untersucht
- gültige Zahlen wurden auf der letzten Gemeinderatssitzung am 25.10.2018 präsentiert
- bei der „kleinen Lösung“ bleibt eine Deckungslücke von € 616.000. Dieses Geld können weder die Gemeinde noch der TSG oder beide zusammen aufbringen
- eine Realisierung der kleinen Lösung wäre bei Betrachtung der anstehenden Aufgaben der Gemeinde auf Jahre, wenn nicht Jahrzehnte nicht möglich
- keine Rücklage für die Sanierung des Kunstrasens nach 15 Jahren

Behauptung: „Unklare Unterhalts- und Folgekosten“

- Unterhaltskosten aktuell € 42.000 pro Jahr für beide Rasenplätze
- „alter“ Rasensportplatz entfällt – Unterhaltskosten sinken auf € 26.000 pro Jahr
- Zusätzlich: € 9.700 für Kunstrasen und € 1.300 für Leichtathletikanlage pro Jahr (zuverlässige Kostenaussagen von Herstellern und Fachverbänden), in den ersten 5 Jahren überhaupt keine Kosten für Unterhalt der Leichtathletikanlage
- Zusätzlich: € 10.000 für Pflege der neuen Außenanlagen (2,5 ha)
- Somit insgesamt € 47.000 pro Jahr – damit um € 5.000 höhere Unterhaltskosten als bislang
- der TSG übernimmt die Betreuung des Sportbetriebes, ggf. mit einer € 450-Kraft, nicht wie im Flyer behauptet die Gemeinde, somit keine Folgekosten für die Gemeinde
- Der Betrag für das Auswechseln des Kunstrasenfeldes nach etwa 15 Jahren in Höhe von 250.000 € wird fixer Bestandteil der Ausschreibung der Sportanlage, also sicher!
- Die Sportanlage wird gut ausgelastet sein. Keine Rede von „Nichtnutzung“!

Behauptung: „Fehlende Leichtathletikkonzeption“

- Gespräche mit Vereinen und Gruppierungen in der Umgebung haben bereits stattgefunden. Konkrete Vereinbarungen können erst nach Zustimmung des Landratsamtes eingegangen werden, denn dann dauert es etwa 4 Jahre bis die Anlage nutzbar ist
- Wir werben um Vertrauen, dass wir TSG 'ler mit all unseren Kräften dafür arbeiten, dass die komplette Anlage nach dieser Zeit mit Leben gefüllt wird
- Leichtathletikanlage als Infrastrukturobjekt für Zell u.A. auch für Bundesjugendspiele, Gaukinderturntreffen, Sportabzeichen oder Schulsporttage usw. nutzbar

Wir sehen hier nicht „Vermutungen“ was aus Sicht der beiden Gemeinderatsfraktionen alles nicht funktionieren könnte, sondern Chancen was wir für die Gemeinde und den Breitensport alles realisieren können.

Behauptung: „hoher Flächenverbrauch“

- Die gesamte Fläche ist im Flächennutzungsplan seit 1970 (!) ausdrücklich Erweiterungsfläche für das Sportgelände (kein Vogelschutz, kein Naturschutz, keine landwirtschaftliche Vorrangfläche)
- Von 4,6 ha werden 2,5 ha als Ausgleichsfläche mit extensiver Begrünung für den Naturschutz renaturiert (Sträucher, Bäume, Wiese) - ökologische Aufwertung!

Behauptung: „einseitige und unzureichende Informationspolitik der Verwaltung; keine Vergleichsangebote“

- der Bau des Sportgeländes wird vom TSG Zell als Bauherr ausgeschrieben werden
- der TSG als Bauherr darf Angebote nachverhandeln. Ein immenser Vorteil für alle Beteiligten – auch die Gemeinde Zell u. A.
- Alle Fraktionen des Gemeinderates sind seit Anfang 2018 im Projektteam vertreten

Behauptung: „Mögliche Umweltbelastung“

- Böden bis Z2 sind laut geltendem Regelwerk als nicht gefährlich eingestuft
- Auf bis zu Z2-klassifizierten Böden leben wir als Zeller Bürger und finden diesen überall zwischen Albrauf und Stuttgart
- Das Land Baden-Württemberg fordert ausdrücklich, dass eine Verwertung von Aushubmaterial in technischen Bauwerken einer Entsorgung auf Deponien stets vorzuziehen ist. Genau dies realisieren wir in unserem Projekt Warum also diese Verunsicherung der Bürgerschaft mit einer „möglichen Umweltbelastung“?
- Wir werden niemals unsere Kinder und unsere Sportler gefährden
- Die Aufschüttung beträgt am höchsten Punkt etwa 10 m, am niedrigsten Punkt aber 0 m. Durch die Anpassung ins Gelände (sanfte Böschungen, Natursteinmauern, ...) wird sich die Anlage gut einpassen und vor allem ökologisch hochwertiger sein. Entsprechende maßstabsgetreue Simulationen finden Sie bitte auf unserer Homepage www.tsg-zell.de

Unterstellung: Der TSG Zell u.A. könnte ein Projekt dieser Größe nicht bewältigen!

- Die Leistungen, die der TSG in den letzten 70 Jahren in und für die Gemeinde erbracht hat, sprechen für sich. Wir sehen uns in der Lage, dieses Projekt erfolgreich umzusetzen und mit Leben zu füllen. Weiter wollen wir diese unfaire Unterstellung nicht kommentieren
- Der TSG Zell ist zu 100 % schuldenfrei und ist dabei Rücklagen zu bilden
- Unsere sanitären Anlagen sind technisch und hygienisch in sehr gutem Zustand und unser Vereinsheim ist für absehbare Zeit absolut ausreichend. Beide Gebäude wurden von uns in Eigenleistung erstellt
- Viele andere Vereine beneiden uns um unsere Anlagen und unsere Tatkraft und Erfolge bei Eigenleistungen. Wir laden die unterzeichnenden Gemeinderäte hiermit herzlich zu einer ausführlichen Besichtigung ein

Wir haben die Chance, das mehrfach vorgestellte Projekt ohne Investitionsaufwand für die Gemeinde und den TSG Zell u.A. erstellen zu lassen. Klarheit mit Zahlen. Zahlen, die so auch dem Gemeinderat bereits vorlagen.

Wir bitten Sie abschließend nochmals um Ihre Unterstützung beim von uns initiierten Bürgerbegehren „Pro Sportgeländeerweiterung“ mit Ihrer Unterschrift!

Mit herzlichen Grüßen
TSG Zell u.A. 1949 e.V.

Dierk Kubert
Vorsitzender

Dietmar Hanschitz
Vertrauensperson Bürgerbegehren

Oliver Bommer
Vertrauensperson Bürgerbegehren